

Erfahrungsbericht: Masterarbeit in Kanada

Allgemeine Angaben

Name	Janich
Vorname	Sophie
Studienfach	Master Biochemie und Molekularbiologie
Gastuniversität	Vancouver Prostate Centre
Gastland	Kanada
Aufenthaltsdauer (Monat/Jahr – Monat/Jahr)	03 /2014 – 09 /2014
Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. x <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird. x <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Soll der Bericht anonym veröffentlicht werden?	<input type="checkbox"/> ja x <input type="checkbox"/> nein

Für ein halbes Jahr ging es für mich nach Vancouver, Kanada, an das Vancouver Prostate Centre um dort für meine Masterarbeit zu forschen. Es war für mich schon am Anfang meines Masterstudiums der Biochemie klar, dass ich unbedingt für meine Masterarbeit ins Ausland möchste, weswegen ich mich schon während dem 2. Semester für verschiedene Stellen im Ausland beworben hatte. Eine frühzeitige Bewerbung kann ich jedem nur empfehlen, da der anschließende Bewerbungsprozess für die Arbeitserlaubnis in Kanada, der über das Programm International Experience Canada läuft, meistens relativ lange dauert. Die Suche nach einer möblierten Wohnung von Deutschland aus war aufgrund der hohen Mietpreise in Vancouver nicht so einfach. Die besten Angebote waren bei *Craigslist Vancouver* und auch bei verschiedenen Studentenwohnheimen zu finden.

Meine Nervosität am ersten Tag verschwand zum Glück sehr schnell innerhalb der ersten Stunden, da alles sehr gut organisiert war und es gab immer eine helfende Hand gab sei es beim Ausfüllen des Sicherheitsformulars im Labor oder beim Orientieren im riesigem Gebäude. In den 6 Monaten am Vancouver Prostate Centre habe ich sehr viele neue Methoden im Labor gelernt, durfte selbstständig

an meinem Projekt forschen, habe unzählige Kontakte geknüpft und wurde stets optimal betreut.

Unabhängig von meinen tollen Erlebnissen im Institut hat Vancouver als Stadt sehr viel zu bieten und wurde nicht ohne Grund wieder unter die Top Ten Städte mit der besten Lebensqualität gewählt. Ein Nachteil, der einem klar sein sollte, sind die sehr hohen Lebenserhaltungskosten. Die monatliche Förderung durch das PROMOS Stipendium hat mir daher sehr geholfen meinen Forschungsaufenthalt zu ermöglichen.